



Großes Kino!

Einmal mehr wurde in bekannter Manier kurzerhand ein Hör- zum Kinosaal umfunktioniert und den TU-Studenten die Gelegenheit geboten, sich eine Pause vom stressigen Uni-Alltag zu nehmen. So fanden sich am 9. Mai zahlreiche Studierende im HS H der Kopernikusgasse zu einem gemütlichen

Filmabend ein. Der Science-Fiction-Film „Tron Legacy“ bot ihnen dabei eine willkommene Abwechslung zu Mathematik und Co. Auch der Pizzaservice musste an diesem Abend nicht bemüht werden, für das leibliche Wohl war gesorgt: Knabereien und Getränke standen reichlich zur Verfügung. Nicht zuletzt ist

der gelungene Filmabend der Firma „Infineon“, die dieses Jahr als Sponsor gewonnen werden konnte, zu verdanken.

Julia Eichberger



MS Campus Tour

Zusammenarbeit unter Studierenden ist wohl so alt, wie Universitäten selbst. Sei es das gemeinsame Lernen und Verstehen von Prüfungsstoff, der Austausch von Mitschriften oder die links- und rechtsseitige Informationssuche während Klausuren - ein jeder kennt's!

„Microsoft Österreich“ präsentierte im Zuge der „Campus Tour“ neue Wege und Möglichkeiten der Zusammenarbeit, dem vernetzten Arbeiten an gemeinsamen Projekten und effektive Organisationsmöglichkeiten! Während Microsoft z. B. mit „Skydrive“ kostenlos das Dropbox-Prinzip um größeren Speicher und voller browserbasierten Dokumentenbearbeitung (für z.B. Word, Excel, ...)

erweitert, stellt sich der universelle Unterlegen- und Informationsorganisierer „OneNote“ als praktische Hilfe fürs Studium dar.

Ebenso wurde das neue Betriebssystem „Windows 8“ vorgestellt! Mit neuer Bedienoberfläche und intuitivem Bedienkonzept möchte Microsoft nicht nur den Desktopcomputer-, sondern vor allem auch den Tabletmarkt bedienen.

Und damit der Vortrag nicht nur aus grauer Theorie, sondern auch aus etwas praktischem Rumfummeln bestand, brachte Microsoft einige „Samsung Slate“ Windows 8 Tablets mit. Das Slate macht sich nicht nur als klassisches Tablet gut, aufgestellt im Dock und mit Tastatur kann man

es auch super als Notebook verwenden.

Dass sich das Schreiben auf dem



Slate hingegen fast so wie das Schreiben auf Papier anfühlt, wirkt in diesem technischen Kontext doch schon fast wieder erfrischend analog... :-)

Lukas Frauenlob